

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

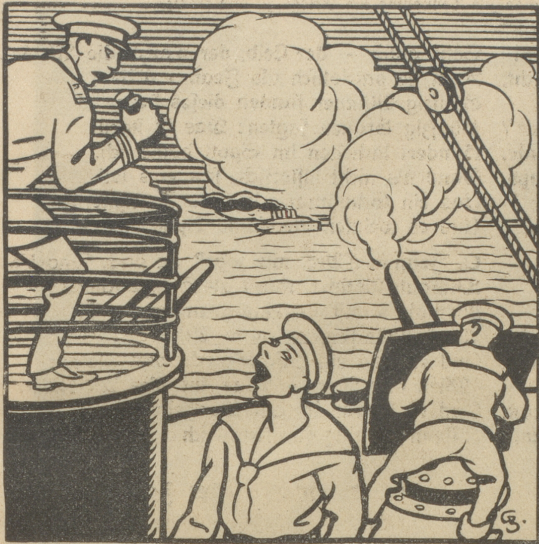
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flaggenmischbrauch

(Zeichnung von Karl Czepien)



„Welche Slagge sollen wir hissen?“
 „Wenn wir getroffen haben — die unsere!““

1000 fallen täglich

Haare, bei neuralgischen Kopfschmerzen aus, sodass oft ganz bedeutende Glatzen entstehen und alle mögl. Mittel zur Wiedererlangung derselben versagen. Meine Erfindung des

„Tamarin“ Haarstärker

ist sehr beliebt. Preis per Flasche Fr. 2.—
Zeugnis: Ersuche Sie höflichst um Zusendung von 2 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten „Tamarin“. Dasselbe hat in kurzer Zeit so grossen Erfolg erzielt, dass ich diesen Haarstärker überall bei Bekannten empfehle.
 12771
 B'zell, den 8. Februar 1914. M. N.

Allein zu beziehen von:
 Wilh. Fehr-Stolz, gesch. Fassler, Herisau, Kanton Appenzell,
 Vis-à-vis Bahnhof. (Karte genügt)

Restaurant z. „Sternen“, Albispieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Gartenwirtschaft.
 — Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblig. — Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräuer.
 Höfl. empfiehlt sich **Aug. Frey.**

NERVENSCHWACHE

Rationelle Wiederherstellung der Manneskraft.
E. Kunath
 Elektromedizinische Apparate
 Zürich 4, Grüngasse 7
 Verlangen Sie grat. Prospekt
 Elektro-Entwickler Thera Pat. 67975

Besuchen Sie das Crèmerie-Restaurant
 Münzgraben 1347
 vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Sie erzielen Schönheit
 mit der fettfr. **Crème Glorieuse** gegen aufgesprungene Hände, ranhe Haut, vorzüglich anerkannt, Fr. 1.50 per Topf und 20 Rp. Porto.

Hühneraugen verschwinden sicher!
 schmerzlos, giftfrei. **Tinktur Vera.** Fr. 1.20 und 20 Rp. Porto.
A. Aeberli, Schaffhauserstr. 114, Zürich 6. — Viele Dankschreiben.

+ Eheleute +

verlangen gratis u. verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfsartikel, Irrigatore, Frauendouchen, Gummiswaren, Leibbinden etc. 1350

Sanitäts-Geschäft Hübscher
 Seefeldstrasse 98, Zürich.

Masseuse
 empfiehlt sich für schwed. Bad-massage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Besuchen Sie das Japanische Tearoom,
 Maulbeerstr. 11, Bern. 1339

Manicure — Pédicure
 empfiehlt sich Else Bremser,
 Seegartenstr. 2, Parterre, Zürich.

A. Friedrich fertigt
 Zürich Stempel
 Franmünsterstr. 27 jeder Art

Kein Laden! - Billig!
Reise- und Hand-Koffer
Schul-Tornister Taschen und Mappen
Lederwaren
Mod. Damen-Musik-Taschen!
Brief-Körbe!
Japan-Reise-Lachmud-Pünter
 Ecke N. Beckenhofstr. 6, Waltersbachstr. 1, dir. ob Drahtschmidl-Treppe am Tram nach Oerlikon, 5 Min. vom Bahnhof. 1325
Kochkisten mit Heizrost à 7 bis 37 Fr.

Heros-Sport-Cigaretten
 raucht jedermann mit Genuss!
 1354

In unsern bekannten
: Ostschweizer Weinen :
 wie auch in **Waadtländer**
 können wir zufolge unserer grossen Lager immer reichlich dienen. Speziell aufmerksam machen wir auf unsere bedeutend erweiterte Kollektion von **feinen Tiroler Tischweinen** auf Grund von Einkäufen aus besseren Lagen an Ort und Stelle. Wohl-assortiert sind wir ferner stets in guten **italienischen u. spanischen Coupier- und Tischweinen**
 1347
Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

MASSAGE Schönheitspflege :: Manicure Elektr. Vibrationen. Fr. A. V. Rotz, dipl., Glaridenstrass 31.1. Zürich.

HAEUSSER
 CHAMPAGNE - EPERNAV

Hoher Rabatt auf Lagerware.

Monopol Union Champ. AG. Luzern.

Ein lustiges Schweizerbuch

Sieben erschienen:

Paul Altheer (Redakteur des „Nebelspalter“)
„Der tanzende Pegasus“

Ein Buch boshafter und lustiger Verse. Mit Zeichnungen von Wilfried Schweizer und Karl Czepien. Verlag: Art. Institut Drell Fühl, Zürich.

Preis: elegant gebunden Fr. 3.—.

Zu beziehen in allen Buchhandlungen oder vom Verfasser: Paul Altheer, Redakteur des „Nebelspalter“, Zürich, Dianastrasse 7.

Aus den Urteilen der Presse:

Aus den ersten Urteilen der Presse:
„Neue Zürcher Zeitung“, 8. Sept. 1915, Nr. 1177: Das jest bei Drell Fühl erschienen kleine Buch boshafter und lustiger Verse „Der tanzende Pegasus“ (mit munteren Zeichnungen von Wilfried Schweizer und Karl Czepien) wird sicher seine Leser finden. Und sie werden erstaunt sein, einen Dichter zu finden, der oft ein Gedicht ohne den Stachel, ohne eine Pointe schließt. Ein Dichter, der boshafter sein könnte, das kann doch nur ein guter Dichter sein. G. K.
„Grütliauer“, 14. Sept. 1915: Unter diesem Titel hat unser Zürcher Dichter Paul Altheer ein Buch „boshafter und lustiger Verse“ herausgegeben, das gewiss überall eine freudige Aufnahme finden wird, denn was uns darin der Dichter bietet, ist so reich an köstlichem Humor und heisser Satire, daß man das Buch immer wieder ergreifen wird, um sich von neuem an den drohlichen Sprüngen des „tanzenden Pegasus“ zu ergötzen. Das Buch enthält eine Sammlung der **bestgelungenen satirischen und humoristischen Gedichte des Autors**. Das Gesellschaftsleben, die Politik, all die Schwächen der „großen“ und „kleinen“ Menschen werden darin meisterhaft gloriifiziert.
„Zürcher Morgen-Zeitung“, 18. Sept. 1915:

liegt auch hier das Gute bei dem Unscheinbaren. Nämlich in den Fabeln. Am besten erscheint mir die Fabel „Das Trampeltier?“ Sie veranschaulicht in einer geistreich erdachten Geste den Gedanken, der ihr zu Grunde liegt. Die Geste zerfällt in ein Minimum von vier Bewegungen: das Aufstehen, das Tanzen, die Enttäuschung, das Wiederabginken. Jeder Bewegung aber entspricht ein knapper Zweizeiler plus dem einleitenden. Diese fünf Strophen sind das Minimum, das erforderlich war, um die Geste klar zu zeichnen, somit ist die Form dieser Fabel ausgezeichnet, von der geistreichen Erfindung der Geste sprachen wir schon; die Form aber zeugt für das Können, die Geste für die schöpferische Kraft Altheers. Außerdem haben Altheers Fabeln den Vorzug, kein „und die Moral von der Geschicht“ als Anhängsel zu haben. Wir wünschen Altheer Glück auf diesem heiteren, tief ansprechenden Wege.

Was die übrigen Gedichte anbetrifft, so lächelt aus ihnen jenes skeptische Lachen, das der Schweizer dem Auslandsbluff entgegenhält, ein Lächeln, das allerdings zur Zeit etwas bitter-süß herankommt, jedoch bei Altheer noch einer echten Heberzeugung entspricht. Eine Gefahr für die schweizerische Satire ist allerdings die, den wahlfähigen Viertisch-Bürger zu sehr amüüsieren zu wollen, wobei das geistige Niveau etwas leiden würde. Altheers Fabeln aber zeigen, daß kein Geist höher zielt und wenn ihm für seine bessere Art allerdings weniger Leute Verständnis entgegenbringen, so denke er daran, daß schon Bauernargue gesagt hat: Les sots ne comprennent pas les gens d'esprit. Leo v. Mezenburg.

Ein satirisches Gedicht muß den Gedanken eng anliegend, scharf und ohne Kommentar zeichnen. Finden wir im „tanzenden Pegasus“ Gedichte, die diesen Forderungen genügen, so wissen wir, daß wir es in Altheer mit einem guten Satiriker zu tun haben, und wir suchen nicht vergebens. Wie in andern Gebieten, so